

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

DREIVIERTELJAHR

2011/2012

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2011)



HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2011/2012

(1. März – 30. November 2011)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2011/2012	3. Quartal 2010/2011	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011	Veränderung in %
Nettoumsatz	742,3	712,7	4,1	2.409,8	2.267,9	6,3
davon im europäischen Ausland	314,9	299,7	5,1	1.025,3	953,1	7,6
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	1,0%	4,3%		2,9%	1,8%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,7%	36,6%		37,4%	37,2%	
EBITDA	35,8	31,2	15,0	194,9	174,8	11,5
Betriebsergebnis (EBIT)	22,1	18,0	23,1	154,3	135,5	13,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,9	12,2	54,8	137,7	123,6	11,4
Periodenüberschuss	13,9	11,2	24,1	100,9	91,5	10,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €) ¹⁾	0,44	0,35	25,7	3,17	2,88	10,1
Investitionen	24,6	18,0	36,7	73,1	45,1	62,1

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2011	28. Februar 2011	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.711,3	1.591,7	7,5
Eigenkapital	812,2	729,9	11,3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	47,5%	45,9%	
Anzahl der Filialen	134	133	0,8
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.548	1.514	2,2
Mitarbeiter (Anzahl)	13.653	13.162	3,7

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Das Ergebnis je Aktie beinhaltet die rückwirkende Anpassung durch die Ausgabe von Berichtigungsaktien (siehe Anmerkung (5) im Konzernanhang).

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

- HORNBACH hat auch im dritten Quartal 2011/2012 Erträge deutlich gesteigert
- Baumarktkonzern macht im Quartal 4,1% und im Dreivierteljahr 6,3% mehr Umsatz als im Vorjahr
- Deutschland ist Wachstumsmotor: Nach neun Monaten flächenbereinigt plus 6,0%
- Betriebsergebnis (EBIT) wächst überproportional und erreicht im Dreivierteljahr mit 154,3 Mio. € ein Plus von 13,9%

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern hat sein erfreuliches Umsatz- und Ertragswachstum auch im dritten Quartal 2011/2012 fortgesetzt und hält damit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 weiter erfolgreich seinen Wachstumskurs. Der Konzernumsatz stieg von 1. September bis 30. November 2011 um 4,1% auf 742,3 Mio. € (Vj. 712,7 Mio. €). Im Dreivierteljahr erzielten die konzernweit 134 Standorte in neun europäischen Ländern ein Umsatzplus von 6,3% auf 2.409,8 Mio. € (Vj. 2.267,9 Mio. €). Flächenbereinigt – das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen – sowie währungskursbereinigt verbesserte HORNBACH die Umsätze im dritten Quartal um 1,0% (mit Währungskurseffekten: plus 1,6%) sowie im Dreivierteljahr um 2,9% (mit Währungskurseffekten: plus 4,3%). Wie bereits im ersten Halbjahr steuerte hierzu insbesondere das Filialnetz in Deutschland mit einem flächenbereinigten Plus von 3,5% im dritten Quartal bzw. kumuliert plus 6,0% die stärksten Wachstumsimpulse bei. Dadurch wurden die bereinigten Umsatzrückgänge in Teilen des internationalen Vertriebsnetzes deutlich überkompensiert.

Die Erträge des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns legten sowohl im dritten Quartal als auch im Dreivierteljahr überproportional zum Umsatzwachstum zu. Die verbesserte Ertragslage ist im Wesentlichen auf die flächenbereinigten Umsatzsteigerungen im Inland in Verbindung mit einer konzernweit verbesserten Handelsspanne zurückzuführen. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) legte in den ersten neun Monaten um 13,9% auf 154,3 Mio. € (Vj. 135,5 Mio. €) zu. Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2011/2012 wird bestätigt.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum gaben die gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten und die Erwartungen an die künftige konjunkturelle Entwicklung ein diffuses Bild ab. Während im dritten Kalenderquartal (Juli bis September) 2011 zentrale volkswirtschaftliche Kennziffern auf eine relativ robuste Verfassung der Weltwirtschaft hindeuteten, hat sich das von den Stimmungsindikatoren gezeichnete Prognosebild gegen Jahresende 2011 zusehends eingetrübt. Hauptauslöser dafür war die erneute Verschärfung der europäischen Staatsschuldenkrise, die nach den EU-Peripherieländern nunmehr auch den Kern der Eurozone erfasst hat und zuletzt in der drohenden Rating-Herabstufung selbst der Länder mit der Topbonität „AAA“ – dazu zählen neben Deutschland Finnland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande und Österreich – gipfelte.

Nach Angaben von Eurostat ist die europäische Wirtschaft im dritten Quartal auf dem flachen Wachstumspfad geblieben, den sie im zweiten Quartal eingeschlagen hatte. So nahm das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der EU im Q3 um 0,3% (Q2: 0,2%) und im Euroraum um 0,2% (Q2: 0,2%) zu. Wie im gesamteuropäischen Kontext verlief die Konjunktorentwicklung auch innerhalb des europäischen Verbreitungsgebiets des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns uneinheitlich. Wichtige Wachstumsbeiträge kamen aus Deutschland, wo das reale BIP nach plus 0,3% im zweiten Quartal auf plus 0,5% im dritten Quartal leicht zulegen konnte.

Nach den vorliegenden Länderdaten für das dritte Quartal beschleunigte die gesamtwirtschaftliche Produktion im Vergleich zum Vorquartal auch in Rumänien und Schweden. In der Slowakei und Tschechischen Republik blieb die Konjunktorentwicklung stabil. In Österreich und der Schweiz gaben die positiven Wachstumsraten nach, während für die Niederlande im Q3 ein Rückgang des realen BIP um 0,3% gemeldet wurde.

Wachstumsraten des BIP im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben Kalenderjahr)	4. Quartal 2010	1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011
Deutschland	0,5	1,3	0,3	0,5
Luxemburg	1,0	0,2	0,3	n.a.
Niederlande	0,6	0,7	0,2	-0,3
Österreich	1,0	0,9	0,5	0,3
Rumänien	0,5	1,2	0,9	1,8
Slowakei	0,8	0,8	0,8	0,8
Schweden	1,2	0,7	1,0	1,6
Schweiz	0,4	0,4	0,5	0,2
Tschechische Republik	0,5	0,9	0,1	0,0
Euroraum (ER17)	0,3	0,8	0,2	0,2
EU27	0,2	0,7	0,2	0,3

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage*

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im dritten Quartal 2011/2012 wurde das Expansionsprogramm des laufenden Geschäftsjahres (1. März 2011 bis 29. Februar 2012) mit der Eröffnung eines Neubaus am Standort Sinsheim (Baden-Württemberg) abgeschlossen. Dieser Markt ersetzt den in der Nähe befindlichen Altstandort, der nicht mehr den modernen Anforderungen entsprach. Unter Berücksichtigung der diesjährigen Neueröffnungen in Plzeň und Ostrava (beides Tschechische Republik) sowie der planmäßigen Schließung des alleinstehenden Gartenmarktes in Neunkirchen (Saarland) betreibt HORNBACH zum 30. November 2011 konzernweit 134 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2011: 133). Davon entfallen 91 Märkte auf Deutschland sowie 43 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich zum 30. November 2011 auf rund 1.548.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt rund 11.600 qm.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns hat im dritten Quartal 2011/2012 im Vergleich zum Vorquartal wieder an Dynamik gewonnen. So stieg der Konzernumsatz im Zeitraum 1. September bis 30. November 2011 um 4,1% auf 742,3 Mio. € (Vj. 712,7 Mio. €). Flächenbereinigt – das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen – sowie währungskursbereinigt verbesserte HORNBACH das Umsatzniveau des Vorjahres um 1,0%. Dabei hatte das Vorjahresquartal (Q3) mit einem Anstieg von 4,3% die Latte für den Performancevergleich hoch gelegt. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien nahmen die flächenbereinigten Umsätze im dritten Quartal 2011/2012 um 1,6% zu.

Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2011) erhöhte sich der unbereinigte Konzernumsatz um 6,3% auf 2.409,8 Mio. € (Vj. 2.267,9 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt stiegen die Umsätze kumuliert um 2,9%. Einschließlich der Währungskurseffekte verzeichnete der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern ein flächenbereinigtes Umsatzplus in Höhe von 4,3%.

* Soweit nicht anders vermerkt, gelten die HORNBACH-bezogenen Zeitangaben für das Geschäftsjahr (März bis Februar).

Wie bereits während des ersten Halbjahres war die Umsatzentwicklung innerhalb des Konzerns auch im Verlauf der ersten neun Monate uneinheitlich.

■ Deutschland

Die inländischen HORNBACH-Filialen gehören auch im dritten Quartal zu den wesentlichen Wachstumstreibern innerhalb des Konzerns. Die unbereinigten Umsätze in Deutschland stiegen um 3,5% auf 427,4 Mio. € (Vj. 413,0 Mio. €), nach einem Plus von 1,0% im Vorquartal. Flächenbereinigt zog die Wachstumsrate ebenfalls merklich an. Sie erhöhte sich von 2,2% im zweiten Quartal auf 3,5% im Berichtsquartal. Somit gelang es HORNBACH, die Vorjahresbasis (plus 6,4%) nochmals signifikant zu übertreffen. Begünstigt wurde das Do-it-yourself-Geschäft von einer günstigen Witterung in den Herbstmonaten. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind die unbereinigten Umsätze in Deutschland um 5,3% auf 1.384,5 Mio. € (Vj. 1.314,8 Mio. €) gestiegen. Flächenbereinigt nahmen die inländischen Umsätze im gleichen Zeitraum um 6,0% zu.

Bislang haben die Hiobsbotschaften rund um die europäische Staatsschuldenkrise offenbar noch nicht die Konsumlaune der deutschen Hausbauer, Heimwerker und Gartenliebhaber beeinträchtigt. Der Wohnungsbau erwies sich bis zuletzt als Aktivposten der Binnenkonjunktur. Die starke Nachfrage nach Wohnimmobilien hält angesichts neuer Tiefststände bei den Hypothekenzinsen weiter an. Die gute Verfassung des deutschen Arbeitsmarktes und spürbare Lohnzuwächse haben zusätzlich den Anreiz verstärkt, in Neubau- und Renovierungsvorhaben und damit inflationsgeschützte Vermögenswerte zu investieren. HORNBACH richtet sich mit seinem unverwechselbaren, auf Sortiments- und Servicekompetenz ausgerichteten Handelsformat gerade an diese Zielgruppe der Projektkunden und kann daher von dem allgemein positiven Trend im Berichtszeitraum der letzten neun Monate weiter überdurchschnittlich profitieren. So übertrafen die inländischen HORNBACH-Umsätze im Vergleichszeitraum März bis November 2011 den Branchendurchschnitt in Deutschland flächenbereinigt um mehr als fünf Prozentpunkte.

■ Übriges Europa

Außerhalb Deutschlands sind die unbereinigten Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im dritten Quartal 2011/2012 um 5,1% auf 314,9 Mio. € (Vj. 299,7 Mio. €) gewachsen. Im Dreivierteljahr 2011/2012 stiegen die Umsätze im übrigen Europa einschließlich Neueröffnungen um 7,6% auf 1.025,3 Mio. € (Vj. 953,1 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG nahm nach neun Monaten expansionsbedingt von 42,0% auf 42,5% zu.

Anders als der deutsche DIY-Markt präsentierten sich die Märkte im übrigen Europa im dritten Quartal weniger krisenresistent. Das durch die Folgen der Finanz- und Staatsschuldenkrise wieder nachlassende Konsumentenvertrauen war ganz besonders in den stark unter Konsolidierungsdruck stehenden EU-Ländern zu spüren. Entsprechend zurückhaltend waren die Verbraucher mit ihren Konsumausgaben, was sich auch an der Entwicklung der flächenbereinigten Umsätze ablesen lässt. Im osteuropäischen HORNBACH-Verbreitungsgebiet (Rumänien, Slowakei, Tschechien) spiegelt sich diese Zurückhaltung deutlich wider, wenngleich sich der Rückgang im Vergleich zum zweiten Quartal verlangsamte. In Westeuropa (ohne Deutschland) hat HORNBACH das in den Vorjahren aufgebaute hohe Umsatzniveau im dritten Quartal im Wesentlichen halten können.

Insgesamt blieben die flächenbereinigten Umsätze im übrigen Europa ohne Berücksichtigung von Währungskurseffekten leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Im dritten Quartal werden sie mit minus 2,4% und im Dreivierteljahr mit minus 1,1% ausgewiesen. Einschließlich der Währungskurseffekte erreichten die Umsätze im dritten Quartal ein Minus von 0,9% und im Dreivierteljahr ein Plus in Höhe von 2,1%. Nach den vorliegenden Brancheninformationen hat HORNBACH im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2011/2012 auch in den meisten Ländern außerhalb Deutschlands signifikant besser abgeschnitten als der Wettbewerb und gerade unter schwierigen Rahmenbedingungen weiter Marktanteile hinzugewonnen.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG. Für die Darstellung der Segmente „Baumärkte“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Seite 17).

3. Quartal 2011/2012

HORNBACH hat seine Ertragslage im dritten Quartal dank der erfreulichen Umsatzdynamik weiter verbessert. Im Zeitraum September bis November 2011 erhöhte sich das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) um 15,0% auf 35,8 Mio. € (Vj. 31,2 Mio. €). Das Betriebsergebnis EBIT legte um 23,1% auf 22,1 Mio. € (Vj. 18,0 Mio. €) zu. Das Finanzergebnis verbesserte sich dank einer geringeren Zinsbelastung und positiver Währungseffekte von minus 5,8 Mio. € auf minus 3,2 Mio. €. Das führte zu einer Erhöhung des Vorsteuerergebnisses um 54,8% auf 18,9 Mio. € (Vj. 12,2 Mio. €). Der Periodenüberschuss stieg um 24,1% auf 13,9 Mio. € (Vj. 11,2 Mio. €). Der im Vergleich zum Konzernergebnis vor Steuern geringere Anstieg des Nachsteuerergebnisses ist im Wesentlichen auf einen im Vergleichsquarter des Vorjahres verbuchten Steuererstattungsanspruch in Höhe von 3,0 Mio. € zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie wird im Quartal mit 0,44 € (Vj. 0,35 €) ausgewiesen.

Dreivierteljahr 2011/2012

In den ersten neun Monaten 2011/2012 hat HORNBACH die Erträge überproportional zum Umsatzanstieg erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die flächenbereinigten Umsatzsteigerungen im Inland in Verbindung mit einer konzernweit verbesserten Handelsspanne zurückzuführen. Der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz nahm leicht von 37,2% auf 37,4% zu. Gründe für den Anstieg der Handelsspanne waren im Wesentlichen positive Währungskurseffekte beim internationalen Einkauf, Veränderungen im Sortimentsmix sowie im Durchschnitt leicht gestiegene Verkaufspreise. Dadurch konnten Preissteigerungen im Einkauf überkompensiert werden. Die Filialkosten im Konzern erhöhten sich um 4,3% auf 655,8 Mio. € (Vj. 628,6 Mio. €) und damit langsamer als der Konzernumsatz. Die Filialkosten in Prozent vom Nettoumsatz (Filialkostenquote) verringerten sich von 27,7% auf 27,2%. Die Voreröffnungskosten nahmen expansionsbedingt um 2,4 Mio. € auf 6,1 Mio. € (in Prozent vom Umsatz: 0,25%) zu. Die Verwaltungskostenquote lag im Wesentlichen wegen Kosten für zentrale Zukunftsprojekte – wie zum Beispiel den Online-Handel – mit 3,9% leicht über dem Vorjahreswert (3,8%).

Im Dreivierteljahr 2011/2012 erhöhte sich das EBITDA um 11,5% auf 194,9 Mio. € (Vj. 174,8 Mio. €). Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) legte um 13,9% auf 154,3 Mio. € (Vj. 135,5 Mio. €) zu. Im Wesentlichen wegen negativer Währungseffekte in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. plus 4,4 Mio. €) hat sich das Finanzergebnis im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern von minus 11,9 Mio. € auf minus 16,6 Mio. € verschlechtert. Das Konzernergebnis vor Steuern stieg um 11,4% auf 137,7 Mio. € (Vj. 123,6 Mio. €). Der Periodenüberschuss verzeichnete ein Plus von 10,2% auf 100,9 Mio. € (Vj. 91,5 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie wird nach neun Monaten mit 3,17 € (Vj. 2,88 €) ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2011/2012 beliefen sich die Investitionen auf 73,1 Mio. € (Vj. 45,1 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen rund 55% der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 184,5 Mio. € (Vj. 201,5 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2011 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2011 um 7,5% bzw. 119,6 Mio. € auf 1.711,3 Mio. € gestiegen. Wesentlicher Grund dafür war die Zunahme der flüssigen Mittel um 86,3 Mio. € auf 508,9 Mio. € sowie der Sachanlagen um 32,6 Mio. € auf 625,7 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 11,3% bzw. 82,3 Mio. € auf 812,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 45,9% auf nunmehr 47,5% erhöht. Zum 30. November 2011 übersteigen die flüssigen Mittel (508,9 Mio. €) die Finanzschulden (430,6 Mio. €) um 78,3 Mio. €. Im Vergleich dazu liegen die Netto-Finanzschulden des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns zum 28. Februar 2011 bei 17,8 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2011 stehen europaweit 13.653 (28. Februar 2011: 13.162) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Ausblick

Die Einschätzung der globalen Konjunkturaussichten für das Jahr 2012 ist im Vergleich zu den Prognosen zur Jahresmitte 2011 merklich pessimistischer geworden. Bankenvolkswirte haben die Erwartungen reihenweise nach unten korrigiert. Die Europäische Zentralbank (EZB) rechnet mit einer Quasi-Stagnation im Euroraum, schlimmstenfalls sogar mit einer leichten Rezession. Die Wachstumsprognose für 2012 wurde von 1,3% auf 0,3% zurückgenommen. Die Aussichten sind von hoher Unsicherheit und deutlichen Abwärtsrisiken überschattet, die in erster Linie mit der Dynamik verbunden sind, mit der die Euro-Schuldenkrise und die entsprechenden Reaktionen an den Finanzmärkten inzwischen die Realwirtschaft und das Verbrauchervertrauen in Mitleidenschaft ziehen.

Inwiefern das künftige Konsumklima durch die Vertrauenskrise und Zweifel an der politischen Problemlösungskompetenz in der Europäischen Union Schaden nimmt, war im Dezember 2011 schwer abzuschätzen. Chancen für den Konsum werden dagegen in der nachlassenden Teuerung, in weiterhin niedrigen Bauzinsen sowie im Trend zu werthaltigen Anschaffungen gesehen, von dem der Neubau- und Renovierungssektor ebenso wie der DIY-Einzelhandel auch in den nächsten Monaten profitieren sollte.

Unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt des Berichtsabschlusses erkennbaren Chancen und Risiken bleibt die zuletzt im Halbjahresfinanzbericht 2011/2012 bekräftigte Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2011/2012 unverändert. Die Umsätze werden demnach im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG voraussichtlich im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Der Vorstand rechnet weiter damit, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG über dem Niveau des Geschäftsjahres 2010/2011 (119,1 Mio. €) liegen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2011/2012	3. Quartal 2010/2011	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	742,3	712,7	4,1	2.409,8	2.267,9	6,3
Kosten der umgesetzten Handelsware	469,8	451,6	4,0	1.508,5	1.423,7	6,0
Rohertrag	272,5	261,1	4,3	901,3	844,3	6,8
Filialkosten	219,5	212,2	3,4	655,8	628,6	4,3
Voreröffnungskosten	1,1	2,1	-47,6	6,1	3,7	66,0
Verwaltungskosten	32,2	29,1	10,6	94,8	86,5	9,6
Sonstiges Ergebnis	2,5	0,3		9,7	10,0	-3,0
Betriebsergebnis (EBIT)	22,1	18,0	23,1	154,3	135,5	13,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,8	1,1	70,3	4,9	2,5	91,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,0	6,4	-7,7	18,5	18,3	1,0
Übriges Finanzergebnis	0,9	-0,4		-3,0	3,9	
Finanzergebnis	-3,2	-5,8	-44,3	-16,6	-11,9	40,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,9	12,2	54,8	137,7	123,6	11,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,0	1,0		36,8	32,1	14,7
Periodenüberschuss	13,9	11,2	24,1	100,9	91,5	10,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,44	0,35	25,7	3,17	2,88	10,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011
Periodenüberschuss	100,9	91,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-6,7	1,7
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	1,3	2,0
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	1,3	10,0
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1,4	-1,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-2,7	12,6
Gesamtergebnis	98,2	104,1

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	30. November 2011		28. Februar 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	17,8	1,0	20,5	1,3
Sachanlagen	625,7	36,6	593,1	37,3
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	5,5	0,3	6,0	0,4
Finanzanlagen	1,2	0,0	1,2	0,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,9	0,2	3,0	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,4	0,4	9,0	0,6
Latente Steueransprüche	6,9	0,4	7,9	0,5
	668,3	39,1	640,6	40,2
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	453,3	26,5	459,5	28,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	67,8	4,0	60,7	3,8
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,3	0,5	3,2	0,2
Flüssige Mittel	508,9	29,7	422,6	26,5
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	4,7	0,3	5,1	0,3
	1.042,9	60,9	951,1	59,8
	1.711,3	100,0	1.591,7	100,0

Passiva	30. November 2011		28. Februar 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	5,6	47,7	3,0
Kapitalrücklage	143,6	8,4	143,6	9,0
Gewinnrücklagen	573,1	33,5	538,5	33,8
	812,2	47,5	729,9	45,9
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	409,6	23,9	339,1	21,3
Rückstellungen für Pensionen	0,5	0,0	0,5	0,0
Latente Steuern	35,6	2,1	37,1	2,3
Sonstige langfristige Schulden	26,7	1,6	24,2	1,5
	472,5	27,6	400,9	25,2
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	21,0	1,2	101,3	6,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	306,0	17,9	263,3	16,5
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43,5	2,5	29,1	1,8
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	56,1	3,3	67,2	4,2
	426,6	24,9	460,9	29,0
	1.711,3	100,0	1.591,7	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2010/2011 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2010	47,7	143,6	-3,5	12,4	454,5	654,7
Periodenüberschuss					91,5	91,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			2,6			2,6
Währungsumrechnung				10,0		10,0
Gesamtergebnis			2,6	10,0	91,5	104,1
Dividendenausschüttung					-15,9	-15,9
Stand 30. November 2010	47,7	143,6	-0,9	22,4	530,1	742,9

Dreivierteljahr 2011/2012 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2011	47,7	143,6	1,5	25,1	512,0	729,9
Periodenüberschuss					100,9	100,9
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-3,9			-3,9
Währungsumrechnung				1,3		1,3
Gesamtergebnis			-3,9	1,3	100,9	98,2
Dividendenausschüttung					-15,9	-15,9
Ausgabe von Berichtigungsaktien	47,7				-47,7	0,0
Stand 30. November 2011	95,4	143,6	-2,5	26,4	549,2	812,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011
Periodenüberschuss	100,9	91,5
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41,4	39,3
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	3,0	0,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6,4	-7,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	44,2	78,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1,6	-0,5
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	184,5	201,5
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	3,5	35,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-62,5	-39,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2,4	-5,8
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	-8,1	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-69,6	-10,0
Gezahlte Dividenden	-15,9	-15,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	80,0	40,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-89,7	-11,4
Auszahlungen für Transaktionskosten	-1,8	-0,6
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-1,9	-2,5
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-29,2	9,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	85,7	201,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,6	0,6
Finanzmittelbestand 1. März	422,6	295,6
Finanzmittelbestand 30. November	508,9	497,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 26,1 Mio. € (Vj. 13,1 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 21,6 Mio. € (Vj. 23,0 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 4,9 Mio. € (Vj. 2,5 Mio. €) erhöht.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2011 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 28. Februar 2011. Außerdem hat der HORNBACH Konzern alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten International Financial Reporting Standards und Interpretationen des Financial Reporting Interpretation Committee – soweit diese für den HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern von Bedeutung sind – angewandt. Diese erstmals anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das Dreivierteljahr erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2010/2011 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Konsolidierungskreis

Im Dreivierteljahr 2011/2012 wurden die Hornbach Real Estate Amsterdam-Sloterdijk B.V., Amsterdam (Niederlande), und die TIM HB S.R.L., Timisoara Bd. (Rumänien), erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten zum 30. November 2011 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2011/2012	3. Quartal 2010/2011	Veränderung in %
Sonstige Erträge	5,0	4,6	8,0
Sonstiger Aufwand	2,5	4,4	-42,1
Sonstiges Ergebnis	2,5	0,3	

Mio. €	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011	Veränderung in %
Sonstige Erträge	15,0	16,3	-8,3
Sonstiger Aufwand	5,3	6,3	-16,6
Sonstiges Ergebnis	9,7	10,0	-3,0

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres 2011/2012 beinhalten operative Erträge in Höhe von 13,9 Mio. € (Vj. 16,1 Mio. €) und nicht operative Erträge in Höhe von 1,1 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €). Die operativen Erträge beinhalten im Wesentlichen Werbekostenzuschüsse, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte und Erträge aus Umlagen an den HORNBACH HOLDING AG Konzern. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2011/2012 resultieren im Wesentlichen aus Zuschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. € im Segment Immobilien. Davon entfallen 0,7 Mio. € auf zwei im laufenden Geschäftsjahr veräußerte Grundstücke und 0,2 Mio. € auf ein zur Veräußerung vorgesehenes Grundstück. Die Zuschreibungen erfolgen auf Basis vertraglich vereinbarter Verkaufspreise. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2010/2011 resultieren aus dem Verkauf einer Baumarktimmobilie. Diese wurde mit dem dazugehörigen Grundstück im Rahmen eines Operating-Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungsoption. Die Baumarktimmobilie und das Grundstück wurden bis dahin als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft.

Die sonstigen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2011/2012 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. € (Vj. 5,7 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 3,0 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten überwiegend Verluste aus Schadensfällen, Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die operativen Aufwendungen des Vorjahres beinhalten außerdem Aufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung für erwartete Erstattungsansprüche eines Energiedienstleisters in Höhe von 3,8 Mio. €. Dies ergab sich aus der Neueinschätzung des Risikos einer möglichen Inanspruchnahme. Die nicht operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2011/2012 betreffen in Höhe von 1,5 Mio. € die Zuführung zu einer Rückstellung für die Sanierungsverpflichtung einer veräußerten und zurückgemieteten Baumarktimmobilie sowie mit 0,7 Mio. € eine angestrebte Sanierungsvereinbarung für Altlasten eines im Eigentum befindlichen Baumarktgrundstücks. Weiterhin beinhaltet der Posten Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht weiterentwickelten Investitionsprojekten in Höhe von 0,5 Mio. € sowie eine außerplanmäßige Abschreibung auf den erwarteten Nettoveräußerungserlös einer zur Veräußerung vorgesehenen Immobilie in Höhe von 0,1 Mio. €. Die außerplanmäßige Abschreibung ist im Segment Immobilien erfasst. Die nicht operativen Aufwendungen des Vorjahres resultieren aus einer außerplanmäßigen Abschreibung eines Firmenwertes im Segment Handel in Höhe von 0,6 Mio. €.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

Am 29. Juli 2011 wurden an alle Aktionäre der HORNBACH-Baumarkt-AG Berichtigungsaktien im Verhältnis 1:1 ausgegeben (siehe Anmerkung 8). Dadurch hat sich die Anzahl der HORNBACH-Baumarkt-AG Aktien von 15.903.500 Stück auf 31.807.000 Stück verdoppelt. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde entsprechend rückwirkend angepasst.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	3. Quartal 2011/2012	3. Quartal 2010/2011
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	13,9	11,2
Ergebnis je Aktie in €	0,44	0,35

	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	100,9	91,5
Ergebnis je Aktie in €	3,17	2,88

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dreivierteljahr des Vorjahres wurden aufgrund des Jahressteuergesetzes 2010 Körperschaftsteuererstattungsansprüche aktiviert, die bis dahin als verloren anzusehen waren. Der Ertrag aus der erstmaligen Aktivierung dieser Ansprüche ist in Höhe von – abgezinst – 3,0 Mio. € in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Vorjahres enthalten.

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2011 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 373,6 Mio. € (Vj. 350,5 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 41,4 Mio. € (Vj. 39,3 Mio. €) vorgenommen.

(8) Eigenkapital**Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln durch Ausgabe von Berichtigungsaktien**

Die ordentliche Hauptversammlung der HORNBACH-Baumarkt-AG vom 7. Juli 2011 hat unter anderem beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln durch Ausgabe von Gratisaktien (Berichtigungsaktien) zu erhöhen. Zwischenzeitlich sind der Beschluss sowie die entsprechende Satzungsänderung in das Handelsregister eingetragen worden. Die Berichtigungsaktien sind seit 29. Juli 2011 in die Börsennotierung einbezogen.

Durch die Ausgabe von Berichtigungsaktien im Verhältnis 1:1 hat sich die Anzahl der HORNBACH-Baumarkt-AG Aktien verdoppelt. Das nunmehr verdoppelte Grundkapital der HORNBACH-Baumarkt-AG beträgt € 95.421.000,00 und ist eingeteilt in 31.807.000 Stück-Aktien mit einem jeweiligen anteiligen Nennbetrag von € 3,00 je Aktie.

Belegschaftsaktien

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG hat am 27. Juni 2011 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 25.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Unter Berücksichtigung der oben genannten Berichtigungsaktien entspricht dies 50.000 Stück. Der Aktienrückkauf hat am 8. Juli 2011 begonnen und wurde am 6. September 2011 beendet. Es wurden insgesamt 40.088 Stück eigene Aktien erworben. Hiervon wurden 35.320 Stück im November 2011 an die Mitarbeiter ausgegeben. Die übrigen Aktien wurden wieder veräußert.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach der Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

(9) Dividende

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH-Baumarkt-AG vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 7. Juli 2011 eine Dividende von 1,00 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2010/2011 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(10) Finanzschulden

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 hat die HORNBACH-Baumarkt-AG eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 250 Mio. € aufgenommen. Diese dient dem vorzeitigen Ersatz der regulär im Juni 2013 fälligen bisherigen syndizierten Kreditlinie der HORNBACH-Baumarkt-AG in Höhe von 200 Mio. € und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Zur Sicherstellung einer nahtlosen Kreditlinienverfügbarkeit wurde die Wirksamkeit der neuen Kreditlinie mit einer Frist von 15 Bankarbeitstagen, d.h. zum 14. Dezember 2011, vereinbart und die Kündigung der alten Kreditlinie mit Wirkung zum gleichen Datum veranlasst.

Die Kreditlinie kann in Höhe von bis zu 25 Mio. € auch in Fremdwährungen, insbesondere in CHF, SEK und CZK, in Anspruch genommen werden. Daneben können innerhalb des Kreditrahmens ergänzende bilaterale Darlehensverträge in Höhe von bis zu 50 Mio. € (auch in Fremdwährungen) abgeschlossen werden.

Bei Inanspruchnahme der Kreditlinie erfolgt die Verzinsung auf Basis des 3- oder 6-Monats-EURIBORs bzw. des entsprechenden IBORs zuzüglich einer Zinsmarge. Die anzuwendende Zinsmarge wird in Abhängigkeit des von einer international anerkannten Rating Agentur an die HORNBACH-Baumarkt-AG vergebenen Unternehmensratings festgelegt. Bei Ausnutzungsquoten oberhalb definierter Schwellenwerte bzw. bei Ausnutzung in Fremdwährung erfolgen Margenaufschläge. Für den ungenutzten Teil der Kreditlinie wird eine Bereitstellungsprovision in Abhängigkeit der jeweiligen Zinsmarge berechnet.

Mit dem Konsortialkredit wurden bankübliche Verpflichtungen (covenants) vereinbart. In Orientierung an der bisherigen Kreditlinie ist, auf Ebene des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns, ein Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Bruttozinsaufwand) in Höhe von mindestens 2,25 und eine Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 25% einzuhalten. Weiterhin wurde – neben den für derartige Finanztransaktionen üblichen Zusicherungen, Gewährleistungen und Informationspflichten – die Unterlassung bestimmter Handlungen und Maßnahmen vereinbart. Diese betreffen insbesondere die Einhaltung von Höchstgrenzen für Belastungen in Form von Grundpfandrechten an Vermögenswerten, grundbuchlich besicherter Finanzierungen und die Aufnahme von Finanzschulden durch Tochtergesellschaften. Ebenso bestehen Beschränkungen betreffend der Darlehensgewährung an Dritte außerhalb des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns.

In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern Schuldscheindarlehenvereinbarungen im Volumen von insgesamt 120 Mio. € in zwei Tranchen abgeschlossen.

Die erste Tranche beinhaltet zwei in CZK bzw. CHF aufgenommene Schuldscheindarlehen im Gegenwert von je 20 Mio. €. Diese Schuldscheindarlehen werden variabel auf Basis des 6-Monats CZK-PRIBOR bzw. des CHF-LIBORS zuzüglich einer Bankemarge verzinst und sind am Ende der Laufzeit von fünf Jahren zu tilgen. Die Mittel dienen der Refinanzierung von Investitionen in entsprechender Währung.

Die zweite Tranche betrifft eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 80 Mio. € zur Inanspruchnahme durch ein (Forward-) Schuldscheindarlehen mit fünf Jahren Laufzeit ab 30. Juni 2011. Die Mittel dienen der Anschlussfinanzierung des bestehenden Schuldscheins. Bis zur Aufnahme dieses endfälligen Schuldscheindarlehens waren Bereitstellungszinsen zu zahlen. Ab der Inanspruchnahme verzinst sich das Schuldscheindarlehen variabel auf Basis des 6-Monats EURIBOR zuzüglich einer Bankemarge. Die syndizierte Kreditlinie wurde planmäßig zum 30. Juni 2011 durch das genannte Schuldscheindarlehen in Anspruch genommen.

Bei den Schuldscheindarlehenvereinbarungen wurden bankübliche Verpflichtungen (covenants) vereinbart. In Orientierung an die bestehende syndizierte Kreditlinie ist, auf Ebene des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns, ein Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Bruttozinsaufwand) in Höhe von mindestens 2,25 und eine Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 25% einzuhalten. Daneben wurden insbesondere Höchstgrenzen betreffend grundbuchlich besicherter Finanzierungen sowie der Aufnahme von Finanzschulden durch Tochtergesellschaften der HORNBACH-Baumarkt-AG vereinbart.

Zur Absicherung des Zinsniveaus wurden mit Abschluss der oben genannten Schuldscheindarlehenverträge gleichlautende Swaps bzw. ein Forwardswap abgeschlossen. Durch die Zinsswaps werden für die gesamte Laufzeit die halbjährlich zu zahlenden variablen Zinsen, auf Basis des 6-Monats CZK-PRIBOR, CHF-LIBOR bzw. des EURIBOR, in feste Zinsen getauscht. Da die Voraussetzung für Hedge-Accounting für jede Schuldscheindarlehentransaktion vorliegt, werden die Wertänderungen der Swaps in der Hedging-Reserve ausgewiesen.

Im Rahmen des internen Risikomanagements werden regelmäßig alle wesentlichen einzuhaltenden Verpflichtungen überwacht. Bei Unterschreitung bestimmter Sollgrößen werden frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen. Die vereinbarten Covenants bieten hinreichend unternehmerischen Freiraum und wurden bisher stets eingehalten.

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2011 betragen diese 1.120,8 Mio. € (28. Februar 2011: 1.179,4 Mio. €).

(12) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2011/2012 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(13) Ereignisse nach Quartalsende

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2011 wurde eine regulär im Juni 2013 fällige syndizierte Kreditlinie in Höhe von 200 Mio. € vorzeitig durch eine neue syndizierte Kreditlinie in Höhe von 250 Mio. € ersetzt. Details hierzu werden in der Anmerkung 10 erläutert.

(14) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2011/2012 in Mio. € Dreivierteljahr 2010/2011 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
Segmenterlöse	2.409,2	99,1	-98,4	2.409,8
	2.267,2	93,6	-92,9	2.267,9
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.409,1	0,0	0,0	2.409,1
	2.267,2	0,0	0,0	2.267,2
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,1
	0,1	0,0	0,0	0,1
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,7	0,0	0,7
	0,0	0,7	0,0	0,7
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	98,4	-98,4	0,0
	0,0	92,9	-92,9	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	141,8	29,9	-17,4	154,3
	125,5	26,0	-16,0	135,5
Abschreibungen/Zuschreibungen	25,7	8,4	6,4	40,5
	24,5	8,4	6,4	39,3
EBITDA	167,5	38,3	-11,0	194,9
	150,0	34,4	-9,6	174,8
Segmentvermögen	715,9	499,9	472,9	1.688,7
	745,7	469,0	405,2	1.619,9
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	52,6	0,0	436,1	488,7
	106,6	0,0	371,3	478,0

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	171,7	151,5
Zentralbereiche	-17,4	-16,0
Finanzergebnis	-16,6	-11,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	137,7	123,6

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bornheim, den 22. Dezember 2011

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2012

22. März 2012	Trading Statement 2011/2012
24. Mai 2012	Bilanzpressekonferenz 2011/2012 DVFA-Analystenkonferenz HORNBACH-Baumarkt-AG Veröffentlichung Geschäftsbericht
28. Juni 2012	Zwischenbericht 1. Quartal 2012/2013 zum 31. Mai 2012
05. Juli 2012	Hauptversammlung HORNBACH-Baumarkt-AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
27. September 2012	Halbjahresfinanzbericht 2012/2013 zum 31. August 2012
21. Dezember 2012	Zwischenbericht 3. Quartal 2012/2013 zum 30. November 2012

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.